

Struktur und Merkblatt

1. Darf ich vorstellen: deine Identität! Wer bist Du? Wozu lebst Du?

2. Du bist in der Ewigkeit verankert!

2.1 Woher lebe ich? (1 Petr 1,1-2)

2.2 Wohin lebe ich? (1 Petr 1,1-2.3-4)

2.3 Wo lebe ich? (1 Petr 1,1-2.6-7.17)

3. Du hast eine Bestimmung auf Erden!

3.1 Wozu lebe ich? (1 Petr 1,1-2.14-16.18-19)

3.2 Womit lebe ich? (1 Petr 1,1-2.13)

Deine Identität

Lesung: 1 Petr 1,1-2

Du bist Gottes Idee. Der Himmel ist dein Ziel, die Erde dein Auftrag.

1. Darf ich vorstellen: deine Identität! Wer bist Du? Wozu lebst Du?

Die Identitätskarte der Christen gibt nicht nur Auskunft, WER wir sind, sondern auch WOZU wir sind!

Kennst du die Geschichte vom Adler, der sich wie ein Huhn benahm? Er wuchs unter Hühnern auf und frass Hühnerfutter. Er kam gar nicht auf die Idee, dass er für den Himmel bestimmt ist. Erst als ihn ein Mann vom Hühnerstall wegnahm, mit ihm auf einen Berg hochkletterte und ihn dort von einem hohen Spitz loswarf, entdeckte der Adler zuerst ganz erschreckt, dann immer freudiger, dass er ja fliegen kann. Er piepste dem Mann ein Dankeschön zu und entschwand in die Höhen des Himmels.

Ich möchte heute für dich ein solcher Mann sein. Ich bin mir allerdings bewusst, dass die meisten von euch ja schon länger losgeflogen sind. Doch es geht darum, dass wir uns unserer Bestimmung wieder neu bewusst werden. Wir sind für den Himmel bestimmt!

2. Du bist in der Ewigkeit verankert!

2.1 Woher lebe ich? (1 Petr 1,1-2)

1 Petr 1,1-2: Petrus, Apostel Jesu Christi, den Fremdlingen von der Zerstreung von Pontus, Galatien, Kappadozien, Asien und Bithynien, die auserwählt sind nach Vorkenntnis Gottes, des Vaters, in der Heiligung des Geistes zum Gehorsam und zur Besprengung mit dem Blut Jesu Christi: Gnade und Friede werde euch [immer] reichlicher zuteil!

Du warst schon lange vor deiner Geburt ein Gedanke Gottes. Ja, es kommt noch besser: Du warst schon vor "Grundlegung der Welt" ein Gedanke Gottes! Die Idee, dass es dich dereinst geben wird, ist älter als die Dinosaurier, älter als der Kontinent Europa, älter als die Welt selbst! Gott wollte dich. Punkt. Gott sah dich bereits als fertig gestelltes Werk. Punkt.

Von woher ich das alles weiss? Weil es die Bibel sagt. So hat Gott dich nach seiner "Vorkenntnis auserwählt" (1 Petr 1,1-2) und zwar schon "vor Grundlegung der Welt" (Eph 1,4). Der griechische Ausdruck "prognosis" (Vor-Erkenntnis) lässt darauf schliessen, dass Gott in seiner Allwissenheit genau wusste, was du mit der Freiheit anfangen wirst, die er dir geben wird. Er sah dein Herz und sah voraus, dass du ihn suchen wirst und ihn als König deines Lebens erwählen wirst, wenn du hierzu die Chance bekommen würdest. DESHALB hat Gott dich "auserwählt". Er hat sich dich vorgemerkt. DESHALB bist du heute Christ.

Dein Christ-sein reicht also bis in die unergründliche Ewigkeit zurück. Es geht auf den allwissenden Gott zurück, der dich schon im Voraus kannte. Er hat dich auserwählt und durch das Evangelium mittels einer Herzensoffenbarung (Apg 16,14) berufen. Das ist der Grund, weshalb du zum Glauben gekommen bist (Apg 13,48).

Dein Christ-sein ist nicht wirklich deine Idee, sondern diejenige von Gott. Nicht du hast ihn erwählt, sondern er dich (Joh 15,16a), weil er dein sehnsüchtiges Herz kennt.

Nun sitzt du da und hörst dem Evangelium zu. Kein Zufall. Gott selbst hat sich dir offenbart, weil er wusste, dass du auf diese Offenbarung eintreten und ihm nachfolgen wirst.

Joh 15,16: Ihr habt nicht mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und euch gesetzt, dass ihr hingehet und Frucht bringt und eure Frucht bleibe, damit, was ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen, er euch gebe.

Apg 13,48: Als aber die [aus den] Nationen es hörten, freuten sie sich und verherrlichten das Wort des Herrn; und es glaubten, so viele zum ewigen Leben verordnet waren.

Apg 16,14: Und eine Frau mit Namen Lydia, eine Purpurkrämerin aus der Stadt Thyatira, die Gott anbetete, hörte zu, deren Herz tat der Herr auf, dass sie achtgab auf das, was von Paulus geredet wurde.

Eph 1,4: wie er uns in ihm auserwählt hat vor Grundlegung der Welt, dass wir heilig und tadellos vor ihm seien in Liebe

2.2 Wohin lebe ich? (1 Petr 1,1-2.3-4)

1 Petr 1,1-2: Petrus, Apostel Jesu Christi, den Fremdlingen von der Zerstreung von Pontus, Galatien, Kappadozien, Asien und Bithynien, die auserwählt sind nach Vorkenntnis Gottes, des Vaters, in der Heiligung des Geistes zum Gehorsam und zur Besprengung mit dem Blut Jesu Christi: Gnade und Friede werde euch [immer] reichlicher zuteil!

1 Petr 1,3-4: Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der nach seiner grossen Barmherzigkeit uns wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi aus den Toten zu einem unvergänglichen und unbefleckten und unverwelklichen Erbteil, das in den Himmeln aufbewahrt ist für euch,

Du bist zu mehr bestimmt, als das Paradies auf diesem Planeten zu suchen. Du wirst nämlich im Laufe der Jahre feststellen, dass es nirgendwo zu finden ist. Nichts was du auf dieser Welt kaufen kannst, wird dir je das Paradies bringen.

Die Bibel verspricht dir viel mehr. Dein Heimatort, dein Bürgerrecht, ist nicht in dieser Welt, sondern im himmlischen Jerusalem (Phil 3,20-21). Du kommst als Gedanke Gottes von der Ewigkeit her und du gehst gemäss den Gedanken Gottes in die himmlische Ewigkeit.

Du lebst auf ein himmlisches Erbe zu. Dieses Erbe ist real, unvergänglich, unbefleckt, unverwelklich. Dieses Erbe wartet auf dich!

Phil 3,20-21: Denn unser Bürgerrecht ist in den Himmeln, von woher wir auch den Herrn Jesus Christus als Retter erwarten, der unseren Leib der Niedrigkeit umgestalten wird zur Gleichgestalt mit seinem Leib der Herrlichkeit, nach der wirksamen Kraft, mit der er vermag, auch alle Dinge sich zu unterwerfen.

2.3 Wo lebe ich? (1 Petr 1,1-2.6-7.17)

1 Petr 1,1-2: Petrus, Apostel Jesu Christi, den Fremdlingen von der Zerstreung von Pontus, Galatien, Kappadozien, Asien und Bithynien, die auserwählt sind nach Vorkenntnis Gottes, des Vaters, in der Heiligung des Geistes zum Gehorsam und zur Besprengung mit dem Blut Jesu Christi: Gnade und Friede werde euch [immer] reichlicher zuteil!

1 Petr 1,6-7: Darin frohlockt ihr, die ihr jetzt eine kleine Zeit, wenn es nötig ist, in mancherlei Versuchungen betrübt worden seid, damit die Bewährung eures Glaubens viel kostbarer erfunden wird als die des vergänglichen Goldes, das aber durch Feuer erprobt wird, zu Lob und Herrlichkeit und Ehre in der Offenbarung Jesu Christi;

1 Petr 1,17: Und wenn ihr den als Vater anruft, der ohne Ansehen der Person nach eines jeden Werk richtet, so wandelt die Zeit eurer Fremdlingschaft in Furcht,

Nun fragst du mich natürlich etwas verwirrt: Wo lebe ich denn eigentlich? Eine gute Frage. Wie bereits gesagt: Nicht im Paradies! (Christen, die dieser Meinung sind, dienen ihrem Bauch: Phil 3,17-19.) Aber wo dann?

Du lebst als Fremder in der Fremde (Fremdling von der Zerstreung/1 Petr 1,1; Zeit eurer Fremdlingschaft/1 Petr 1,17). Du bist zwar in dieser Welt, aber nicht von dieser Welt (Joh 15,19). Du bist von Jesus Christus als sein Schaf mitten unter Wölfe gesandt (Mt 10,16). Du bist in der von Gott abgefallenen Welt nicht wirklich wohl, ja du hast Angst. Sei getrost, Jesus hat die Welt überwunden (Joh 16,33). Auch du wirst sie durch den Glauben überwinden (1 Joh 5,4).

Du lebst in einer Zeit der Prüfung und der Bewährung (1 Petr 1,6-7). Du befremdest mit deinem christlichen Lebensstil deine Mitmenschen (1 Petr 4,4).

Ja, da lebst du. Das ist dein Zeltplatz, auf dem du dich bewegst. Nein, du bist nicht in den Ferien, sondern auf Durchreise (2 Petr 1,13-14).

Du lebst in einer Welt ohne gesicherten Frieden. Keine Angst. Jesus überlässt dir den Frieden der Welt - wenn es denn dir vergönnt ist, ihn zu erleben - schenkt dir aber seinen wahren, inneren, dauerhaften Frieden.

Mt 10,16: Siehe, ich sende euch wie Schafe mitten unter Wölfe; so seid nun klug wie die Schlangen und einfältig wie die Tauben.

Joh 15,19: Wenn ihr von der Welt wäret, würde die Welt das Ihre lieben; weil ihr aber nicht von der Welt seid, sondern ich euch aus der Welt erwählt habe, darum hasst euch die Welt.

Joh 16,33: Dies habe ich zu euch geredet, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt habt ihr Drangsal; aber seid guten Mutes, ich habe die Welt überwunden.

Phil 3,17-19: Seid miteinander meine Nachahmer, Brüder, und seht auf die, welche so wandeln, wie ihr uns zum Vorbild habt. Denn viele wandeln, von denen ich euch oft gesagt habe, nun aber auch mit Weinen sage, dass sie die Feinde des Kreuzes Christi sind: deren Ende Verderben, deren Gott der Bauch und deren Ehre in ihrer Schande ist, die auf das Irdische sinnen.

1 Petr 4,4: Hierbei befremdet es sie, dass ihr nicht [mehr] mitlauft in demselben Strom der Heillosigkeit, und sie lästern,

2 Petr 1,13-14: Ich halte es aber für recht, so lange ich in diesem Zelt bin, euch durch Erinnerung aufzuwecken, da ich weiss, dass das Ablegen meines Zeltes bald geschieht, wie auch unser Herr Jesus Christus mir kundgetan hat.

1 Joh 5,4: Denn alles, was aus Gott geboren ist, überwindet die Welt; und dies ist der Sieg, der die Welt überwunden hat: unser Glaube.

3. Du hast eine Bestimmung auf Erden!

3.1 Wozu lebe ich? (1 Petr 1,1-2.14-16.18-19)

1 Petr 1,1-2: Petrus, Apostel Jesu Christi, den Fremdlingen von der Zerstreung von Pontus, Galatien, Kappadozien, Asien und Bithynien, die auserwählt sind nach Vorkenntnis Gottes, des Vaters, in der Heiligung des Geistes zum Gehorsam und zur Besprengung mit dem Blut Jesu Christi: Gnade und Friede werde euch [immer] reichlicher zuteil!

1 Petr 1,14-16: als Kinder des Gehorsams passt euch nicht den Begierden an, die in eurer früheren Unwissenheit [vorhanden waren], sondern wie der, welcher euch berufen hat, heilig ist, seid auch ihr im ganzen Wandel heilig; denn es steht geschrieben: "Seid heilig, denn ich bin heilig.

1 Petr 1,18-19: denn ihr wisst, dass ihr nicht mit vergänglichen Dingen, mit Silber oder Gold, erlöst worden seid von eurem eitlen, von den Vätern überlieferten Wandel, sondern mit dem kostbaren Blut Christi als eines Lammes ohne Fehler und ohne Flecken.

Du hast nun gesehen, dass diese Welt weder dein Ruheplatz, noch dein dir bestimmtes Paradies ist. Vielmehr ist sie dein Auftragsort. Das unterscheidet dich von gewöhnlichen Menschen. Du bist anders. Du bist zur "Heiligung des Geistes" bestimmt. Du sollst heilig sein. Nicht aus deiner eigenen Kraft, sondern durch die Kraft des Heiligen Geistes, welche durch den Glauben in dir Wohnung genommen hat (vgl. Röm 5,5)!

Du hast - zusammengefasst - zwei Aufträge auf dieser Welt, zwei Bestimmungen.

a) Du bist zum Gehorsam bestimmt (Röm 12,1-2).

Du sollst durch den Heiligen Geist Gottes Willen mehr und mehr erkennen und tun. Dein Denken soll sich verändern. Du sollst leben, wie Gott sich dein Leben gedacht hat. Und glaube mir: Er hat einen guten Plan für dich. Du bist sein Werk und sollst sein Werkzeug sein (vgl. Apg 9,15).

Du darfst dir Folgendes bewusst sein: Gott hat einen Plan für dein Leben. Er hat Aufträge für dich geplant (Eph 2,10). Er hat dir hierfür seine Kraft zugesprochen. Fehlt dir die nötige Weisheit? Dann bitte ihn einfach darum (Jak 1,5)! Alles, was dir widerfährt, geschieht zu deinem Besten (Röm 8,28).

Du unterstehst einem ständigen Druck, dich dem Leben deiner Mitmenschen anzupassen (1 Petr 1,14). Schlechte und niederträchtige Begierden stehen Schlange an deiner Herzenstür. Weise sie weg! Lass den Geist Gottes in deinem Herz regieren! Sei anders (heilig), weil auch dein himmlischer Vater anders (heilig) ist (1 Petr 1,15-16)!

b) Du bist zur "Besprengung mit dem Blut Jesu Christi" bestimmt.

Bevor du Gott gehorsam werden kannst, musst du vom "eitlen, von den Vätern überlieferten Wandel" erlöst und befreit werden (1 Petr 1,18-19). Dies ist das zweite Ziel des Heiligen Geistes in unserem Leben. Dieses Ziel erreichen wir nur durch das Blut von Jesus Christus. Es ist deine einzige Möglichkeit, ein neuer Mensch zu werden.

Der Heilige Geist überführt dich von der Sünde (Joh 16,8) und macht dir bewusst, dass du das Sühneblut von Jesus Christus brauchst, welches er für die Sünden der Welt am Kreuz vergossen hat (Joh 1,29).

Diese "Besprengung mit dem Blut" von Jesus Christus ist nicht nur Bedingung für ein heiliges Leben, sondern auch dessen Grundlage. Wenn wir in seinem Licht leben - im Heiligen Geist - dann sind wir offene Menschen, die offen miteinander kommunizieren. Im Licht erkennen wir

aber auch, dass wir immer wieder Vergebung durch das Blut von Jesus Christus brauchen (1 Joh 1,7).

Durch das Blut von Jesus Christus hat Gott einen enorm hohen Preis für dich bezahlt. Die Tatsache, dass du eine Idee Gottes bist, dass du Gottes Geschöpf bist, gibt dir einen besonderen Wert. Dieser Wert wird durch den Preis, den Gott für dich im Blut von Jesus Christus bezahlt hat, noch einmal enorm erhöht. Du bist unendlich - wörtlich gemeint - wertvoll! Lebe jetzt auch so!

Ich halte fest: Die Grundlage für ein heiliges Leben ist Gottes Erwählung nach seiner Vorkenntnis und nicht etwa umgekehrt. Niemand kann sich Gottes Erwählung mit einem heiligen Leben verdienen. Das ist unmöglich. Es braucht zuerst Gottes vorhergehende Gnade, die sich wiederum auf sein Vorherwissen über unseren Gebrauch der uns gegebenen Freiheit bezieht. Erst Gottes Gnade befähigt uns, Nachfolger von Jesus Christus zu werden. Diese Nachfolge zeigt sich in der vom Heiligen Geist bewirkten Heiligung, die zu Gehorsam und zur vorausgehenden und begleitenden Reinigung durch die Besprengung mit dem Blut von Jesus Christus führt.

Joh 1,29: Am folgenden Tag sieht er Jesus zu sich kommen und spricht: Siehe, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt wegnimmt.

Joh 16,7-11: Doch ich sage euch die Wahrheit: Es ist euch nützlich, dass ich weggehe, denn wenn ich nicht weggehe, wird der Beistand nicht zu euch kommen; wenn ich aber hingehe, werde ich ihn zu euch senden. Und wenn er gekommen ist, wird er die Welt überführen von Sünde und von Gerechtigkeit und von Gericht. Von Sünde, weil sie nicht an mich glauben; von Gerechtigkeit aber, weil ich zum Vater gehe und ihr mich nicht mehr seht; von Gericht aber, weil der Fürst dieser Welt gerichtet ist.

Apk 9,15: Der Herr aber sprach zu ihm: Geh hin! Denn dieser ist mir ein auserwähltes Werkzeug, meinen Namen zu tragen sowohl vor Nationen als Könige und Söhne Israels.

Röm 5,5: die Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden, denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben worden ist.

Röm 8,28: Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Guten mitwirken, denen, die nach [seinem] Vorsatz berufen sind.

Röm 12,1-2: Ich ermahne euch nun, Brüder, durch die Erbarmungen Gottes, eure Leiber darzustellen als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer, was euer vernünftiger Gottesdienst ist. Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung des Sinnes, dass ihr prüfen mögt, was der Wille Gottes ist: das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.

Eph 2,10: Denn wir sind sein Gebilde, in Christus Jesus geschaffen zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, damit wir in ihnen wandeln sollen.

Jak 1,5: Wenn aber jemand von euch Weisheit mangelt, so bitte er Gott, der allen willig gibt und nichts vorwirft, und sie wird ihm gegeben werden.

1 Joh 1,7: Wenn wir aber im Licht wandeln, wie er im Licht ist, haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut Jesu, seines Sohnes, reinigt uns von jeder Sünde.

3.2 Womit lebe ich? (1 Petr 1,1-2.13)

1 Petr 1,1-2: Petrus, Apostel Jesu Christi, den Fremdlingen von der Zerstreung von Pontus, Galatien, Kappadozien, Asien und Bithynien, die auserwählt sind nach Vorkenntnis Gottes, des Vaters, in der Heiligung des Geistes zum Gehorsam und zur Besprengung mit dem Blut Jesu Christi: Gnade und Friede werde euch [immer] reichlicher zuteil!

1 Petr 1,13: Deshalb umgürtet die Lenden eurer Gesinnung, seid nüchtern und hofft völlig auf die Gnade, die euch gebracht wird bei der Offenbarung Jesu Christi;

Gott überlässt dich nicht der Lebensqualität, welche dir die Welt bieten kann. Sie ist zu gering, zu ungerecht. Sie ist mehr Schein als Sein.

Gott schenkt dir zwei innere Reichtümer, die dein Leben mehr und mehr bestimmen sollen: Gnade und Frieden.

a) Gnade meint "Gottesgeschenk".

Du sollst dir als Erstes bewusst werden, dass dein Leben als Christ tiefe Wurzeln in der Gnade Gottes hat. Deine Entscheidung, Christ zu werden, beruht nicht auf deinen Fähigkeiten oder gar Gefühlen, sondern auf Gottes gnädigem Handeln vor Grundlegung der Welt. Ruhe in dieser Gnade.

Du darfst auch dein Tun und Handeln auf Gottes Gnade ausrichten. Sie soll deine Lebensenergie und dein Antrieb werden. Wir dürfen unser Leben von Gottes Gnade segnen und bestimmen lassen. "Der Segen des HERRN, der macht reich, und eigenes Abmühen fügt neben ihm nichts hinzu." (Spr 10,22) Jesus Christus präzisiert: "Getrennt von mir könnt ihr nichts tun." (Joh 15,5). Wir können uns zwar ohne Gott abkrampfen (Ps 127,1-2), doch wir können keine bleibende Frucht ohne seinen Heiligen Geist bringen. Deshalb sollen wir "völlig auf die Gnade hoffen" (1 Petr 1,13).

b) Innerer Friede soll unser Leben immer mehr bestimmen. Er soll sogar zu unserem Schiedsrichter in Entscheidungen werden (Kol 3,15). Er soll die Ära sein, in der wir uns bewegen. Wenn wir diese Ära verlassen, schrecken wir zurück und gehen gleich wieder zurück - zum inneren Frieden in Jesus Christus. So bewahrt uns dieser Frieden über unseren Verstand hinaus (Phil 4,7).

Ps 127,1-2: Ein Wallfahrtslied. Von Salomo. Wenn der HERR das Haus nicht baut, arbeiten seine Erbauer vergebens daran. Wenn der HERR die Stadt nicht bewacht, wacht der Wächter vergebens. Vergebens ist es für euch, dass ihr früh aufsteht, euch spät niedersetzt, das Brot der Mühsal esst. Soviel gibt er seinem Geliebten im Schlaf.

Spr 10,22: Der Segen des HERRN, der macht reich, und [eigenes] Abmühen fügt neben ihm nichts hinzu.

Joh 15,5: Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht, denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun.

Phil 4,7: und der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken bewahren in Christus Jesus.

Kol 3,15: Und der Friede des Christus regiere (o. entscheide; o. sei Kampfrichter) in euren Herzen, zu dem ihr auch berufen worden seid in einem Leib; und seid dankbar.

Schluss

Kennst du Gottes Antworten auf deine Identitätsfragen?

Woher lebe ich? Ich war vor Grundlegung der Welt Gottes Idee!

Wohin lebe ich? Ich lebe auf das himmlische Erbteil zu: Jerusalem!

Wo lebe ich? Ich bin in der Fremde und lebe als ein Fremder!

Wozu lebe ich? Ich lebe anders: nach Gottes Willen und aus seiner Vergebung!

Womit lebe ich? Ich lebe zunehmend aus Gottes Gnade und Frieden.